

Creditreform Rating Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern), Herzberg		Rating: BBB-	PD 1-jährig: 0,40%
		Erstellt am:	02.11.2012
Creditreform ID:	2110102380	Gültig bis max.:	01.11.2013
Geschäftsführung:	Fritz Hans Homann, 49 Jahre	Mitarbeiter:	ca. 1.100
		Umsatz (2011):	179,8 Mio. EUR
(Haupt-)Branche:	Herstellung von Furnier-, Sperrholz, Holzfasern- und Holzspanplatten		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wird der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält weitere relevante Informationen zum Rating des Unternehmens. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

Zusammenfassung

Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) ist ein international tätiges, mittelständisches Unternehmen, das primär dünne HDF-/MDF-Holzfaserverplatten entwickelt, herstellt und vertreibt. Es ist auf das Segment der sehr dünnen Platten von 1,5 bis 3 mm Dicke spezialisiert. Ein Großteil des Sortiments wird unter der Marke „HOMADUR“ verkauft. Die Zielgruppe des Unternehmens sind die Möbel-, Türen-, Beschichtungs- und Automobilindustrie. Das Unternehmen handelt darüber hinaus mit Hochdruck-Laminaten (HPL) mit echten Metall- und Holzoberflächen für Serienhersteller im Möbel- und Küchensegment, Architekten und Projektplaner im designorientierten Messe- und Objektgeschäft über den Holzfachhandel. Durch eine hohe vertikale Integration der Prozessschritte ist der Konzern in der Lage, ein umfangreiches Produkt- und Serviceportfolio anzubieten.

Im Geschäftsjahr 2011 erwirtschaftete die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH mit durchschnittlich 797 Mitarbeitern einen Umsatz von 179,75 Mio. EUR (Vorjahr 163,17 Mio. EUR) und ein EAT i.H.v. 2,96 Mio. EUR (Vorjahr 12,24 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss und die Bilanzstruktur waren durch einen negativen Einmaleffekt beeinflusst.

Basis: Konzernabschlüsse per 31.12.2011 (HGB)	Strukturbilanz	
	2011	2010
Bilanzsumme	134,93 Mio. EUR	133,28 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	9,25%	18,89%
Umsatz	179,75 Mio. EUR	163,17 Mio. EUR
Jahresüberschuss/EAT	2,96 Mio. EUR	12,24 Mio. EUR
Gesamtkapitalrendite	6,46%	13,36%
Umsatzrendite	1,92%	7,64%
Cashflow zur Gesamtleistung	4,78%	12,00%

Mit dem vorliegenden Rating wird der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH eine stark befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft und zur Branche einer überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht. Für das positive Urteil sind die folgenden Einschätzungen wesentlich:

Neben dem als sachkundig und erfahren einzuschätzenden Management sind insbesondere die langjährig nachgewiesene Profitabilität, die aussichtsreiche Marktetablierung und die insgesamt plausible Strategie sowie die funktionierende (Vertriebs-)Organisation wesentlich. Bilanzanalytische Aspekte und Finanzierungsaspekte sowie markt- und branchenbezogenen Faktoren dämpfen das Ratingergebnis. Die verfolgte Expansionsstrategie enthält Wachstumsrisiken.

Strukturinformationen

Die Ursprünge der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH gehen auf das Jahr 1876 zurück. Das heutige Unternehmen wurde im Dezember 1998 als HW Industries GmbH & Co. KG gegründet und im August 2008 in die HW Industries GmbH umfirmiert. Im selben Jahr wurde die Produktion in Herzberg stillgelegt und der polnische Standort in Karlino wurde in Betrieb genommen. In 2010 erfolgte die Gründung der HomaTrade GmbH für den exklusiven Vertrieb der Homapal-Produkte in der DACH-Region. Die Gruppe besitzt derzeit drei operative Werke, eins in Losheim am See und zwei in Polen (in Karlino und in Krosno) mit einer gesamten Produktionskapazität von 510.000 m³. Im 1. Halbjahr 2012 wurde das Aktivvermögen der Hardex SA in Polen erworben und damit das Werk in Krosno übernommen. Das Unternehmen plant im Jahr 2013, durch weitere Zukäufe seine Marktpositionierung und die Herstellkosten zu verbessern.

Der Hauptsitz des Familienunternehmens in vierter Generation liegt in Herzberg am Harz. Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Sie hält unmittelbar und mittelbar jeweils 100% der Anteile an der Homanit Holding GmbH und an der HomaTrade GmbH. Die Homanit Holding GmbH besitzt wiederum 100% der Anteile an der Homanit GmbH & Co. KG, die das Werk Karlino in Polen koordiniert, und 99% der Anteile an der Homanit Poznan Sp. z o.o. sowie an der Homanit Krosno Ordanzkie Sp. z o.o. Die genannten Unternehmen bilden den HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern. Die Holding befindet sich über die Gesellschaften Fritz Homann GmbH (80% der Anteile) und VVS GmbH (20%) zu 100% im Besitz von Herrn Fritz Homann. Das Unternehmen expandiert in standortbezogener Hinsicht. Das Unternehmen plant weitere Unternehmen zu gründen und Unternehmensbeteiligungen einzugehen, wodurch sich die oben dargestellte Konzernstruktur kurz- bis mittelfristig verändern kann.

Organisation

Als vertikal integriertes Unternehmen beinhaltet das Leistungsspektrum auch vor- und nachgelagerte Stufen der Holzfaserverplattenherstellung. Der Konzern unterhält interne Logistik- und Serviceunternehmen. Der Holzbedarf ist über langfristige Lieferbeziehungen mit der Landesforstverwaltung in Polen und umliegenden Sägewerken gesichert. Die operativen Gesellschaften werden als eigenständige Einheiten mit eigener Controllingabteilung und eigenem Finanzwesen geführt, welche von der Holdinggesellschaft überwacht werden. Die Organisation (Personalwesen), die Werksleitung und der Verkauf erfolgen innerhalb der operativen Gesellschaften. Forschung und Entwicklung erfolgen schwerpunktmäßig in Deutschland innerhalb der Homanit. Der europaweite Vertrieb ist am Hauptsitz der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH in Herzberg organisiert. Neu übernommene Standorte werden unmittelbar nach dem Erwerb integriert, so dass der Vertrieb und die Finanzierung zentral erfolgen können.

Insgesamt sehen wir die Struktur und die Organisation (auch der Leistungsprozesse) der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH soweit erkennbar, als übersichtlich und der Branche sowie der strategischen Stoßrichtung und Größe des Unternehmens entsprechend an.

Management und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH besteht aus Fritz Hans Homann, der 1989 die unternehmerische Verantwortung der Fritz Homann Unternehmensgruppe übernahm. Herr Homann ist in diesem Zusammenhang auch Geschäftsführer der Homanit Holding GmbH und der Homanit GmbH & Co. KG.

Die Kurzvitas der erweiterten Geschäftsleitung sowie die gewonnenen Eindrücke im Managementgespräch lassen auf ein kompetentes und branchenerfahrenes Managementteam mit klaren Zielvorstellungen schließen. Das Verständnis für den Markt und die Marktmechanismen ist ausgeprägt. Bedarf in Bezug auf die Regelung der Vertretung und Nachfolge sehen wir aufgrund der Altersstruktur der Geschäftsführer insgesamt derzeit nicht. Vor dem Hintergrund des weiteren Wachstums sehen wir das aktuelle Management als gut aufgestellt an. Auch wegen der Hintergründe des Managements (Gesellschafteridentität und familiäre Strukturen sowie finanziellen Unterstützung durch den Gesellschafter) kann ein nachhaltiges Engagement und eine grundsätzlich umsichtige Geschäftsführung erwartet werden.

Neben der qualifizierten Geschäftsführung trägt auch eine langjährige Mitarbeiterschaft zur stabilen Entwicklung der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH bei. Zum 30.06.2012 wurden im Konzern 1.087 Mitarbeiter (zum 31.12.2011: 797) beschäftigt. Im Rahmen des Wachstums ist von einem weiteren Anstieg der Mitarbeiteranzahl auszugehen. Die Personalaufwandsquote, die schon deutlich unter dem Branchendurchschnitt liegt, sollte in der Zukunft noch geringer werden.

Produkte und Markt

Das Produktportfolio reicht von unbehandelten Rohfaserplatten bis hin zu hochveredelten dünnen Holzfaserplatten. Durch umfangreiche Veredelungsmöglichkeiten und -techniken können Produkte in unterschiedlichsten Ausführungen angeboten werden. Zudem werden Platten individuell nach Kundenwunsch gefertigt. Unter der Marke „HOMADUR“ werden rohe Holzfaserplatten, Fußboden-Trägerplatten sowie Türdecks, lackiert und veredelt, vertrieben. Das innovative Produkt „HomaLight“ vervollständigt das Produktsortiment. Die HDF-/MDF-Holzfaserverplatten sind für die Herstellung von Rückwänden und Schubkastenböden im Bereich Möbel, für Türdecks und für Trägerplatten zur Beschichtung geeignet. Die im Standort Krosno hergestellten Hartfaserplatten bieten sich als Verpackungslösungen, für Polstermöbel, für den Autoinnenausbau und als Getränke-Stapelhilfen an. Um die Produktpalette auszuweiten und als Reaktion auf die Verknappung von Holzvorkommen, investiert die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH in Forschung und Entwicklung. Zudem wird in alle Standorte investiert, um eine zeitgemäße Technologie im Maschinenpark zu garantieren.

Über die HomaTrade GmbH handelt der Konzern auch mit Premiumschichtpressstoffen. Das Unternehmen konzentriert sich auf den Vertrieb von Speziallaminaten (Hochdruck-Lamine (HPL) mit echten Metall- und Holzoberflächen). Zielgruppe der HomaTrade GmbH sind Unternehmen, die im Innenausbau und im Messe- und Objektbau tätig sind. Das Unternehmen besitzt die Vertriebsrechte von Homopal- und Formica-Produkte in der DACH-Region. Zu den Produktneuheiten gehören neue Dekore für die Kollektionen Metall- und Holzlaminate und Magnethaftplatten.

Mehr als 95% des Umsatzes werden durch die Herstellung und den Vertrieb von HDF-/MDF-Holzfaserverplatten und rd. 5% durch den Vertrieb von Schichtpressstoffplatten getätigt. Der Umsatzzuwachs im Jahr 2011 ergab sich insbesondere bei der Homanit Polska, deren Umsatzerlöse um 23% gestiegen sind. Hinsichtlich der geografischen Aufteilung des Umsatzes wurde 25,2% der Umsatzerlöse in Heimatland, 66,6% der Umsatzerlöse in den anderen europäischen Ländern und 8,2% im übrigen Ausland realisiert.

Die Holzplattenindustrie ist Teil der Holzwerkstoffindustrie und wesentlich durch die Entwicklung der Tür- und Möbelbranche, die wiederum der Bau- und Renovierungsindustrie zuzuordnen ist, geprägt. Hauptmärkte der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH sind Deutschland und Polen, wenngleich die Produkte der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH über die Kunden indirekt weltweit exportiert werden. Die Bauindustrie in Deutschland weist einen positiven Trend auf. Aufgrund dieser robusten Wohnungsnachfrage, einer guten Arbeitslage und niedriger Zinsen (die die Verbraucher zu den Investitionen in bleibende Werte führen), hat sich das Inlandsgeschäft in der deutschen Möbelindustrie gut entwickelt. Die Möbelindustrie weist im ersten Halbjahr 2012 ein Wachstum von 4,5% auf. Im Gegensatz zu Deutschland entwickeln sich die ehemals sehr dynamischen Immobilienmärkte in Süd-Europa deutlich negativ. Aufgrund der Schuldenkrise und der Sparprogramme zeigen die Verbraucher ein vorsichtigeres Konsumverhalten, das eine Wirkung auf den deutschen Möbelexport hat. Der Exportrückgang in die Länder der Eurozone konnte teilweise durch größere Möbelexporte in andere europäische Länder und Asien kompensiert werden. Russland und China weisen das größte Wachstumspotenzial auf.

Die deutsche Holzindustrie ist insgesamt um 2,8% im ersten Halbjahr 2012 gewachsen und der Umsatzanstieg des Holzgewerbes wird zum Ende des Jahres mit rd. 1% erwartet. Die Entwicklung der Umsätze in der deutschen Holzindustrie ist ausschließlich auf die Nachfrage in Deutschland zurückzuführen. Die Holzwerkstoffindustrie leidet an der schwachen europäischen Konjunktur und an dem Rückgang des Exports in die USA und China. Im Bereich von Möbelrückwänden hat die Homanit mit einem Marktanteil von mehr als 50% in Deutschland eine ausgezeichnete Marktpositionierung erreicht. Im Bereich faltbarer Möbelrückwände liegt der Marktanteil bei über 70%. Der Markt verfügt außerdem über signifikante Eintrittsbarrieren. Die MDF-Produktion fordert erhöhte Investitionen in Produktionsanlagen, Bevorratung und Mitarbeiter und ist durch einen großen Energieverbrauch und steigende Rohstoffpreise geprägt.

Strategie

Die strategischen Ziele der Unternehmensgruppe werden in einer mittel- bis langfristigen strategischen Planung abgebildet. Als Grundlage für die strategischen Überlegungen dient in erster Linie die Analyse der Markt- und Branchenentwicklungen.

Die Strategie der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH ist auf der Sicherung der Marktführerschaft in West- und Osteuropa mit einem Fokus auf Innovation und Investition in die Produktionsstandorte ausgerichtet. Die Wachstumsstrategie basiert dabei auf der Erweiterung der bestehenden Produktionskapazitäten u.a. durch den Erwerb neuer Werke. Mit der Übernahme eines bestehenden Werks in Krosno (Polen) zum

29.06.2012 hat das Unternehmen die Basis für weiteres Wachstum, Internationalisierung und Diversifizierung der Gruppe geschaffen. Der Erwerb sichert die weitere Holzversorgung des Konzerns und gibt der Gruppe mehr Flexibilität. Außerdem bestehen Personalkostenvorteile.

Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH plant die Begebung einer Unternehmensanleihe bis zu einer Höhe von 50 Mio. EUR. Aus dem Emissionserlös plant die Geschäftsführung, neben dem Ausbau des Veredlungszentrums in Polen, den Erwerb weiterer Produktionsstandorte zu finanzieren. Dadurch könnte die Abhängigkeit der Gruppe von einzelnen Großkunden weiter reduziert und weitere Kostenvorteile erzielt werden.

Als Reaktion auf die Verknappung von Holzvorkommen wendet sich die Holzindustrie zunehmend gewichtseinsparenden Produkten zu. HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH fokussiert sich dabei auf kontinuierliche Produktinnovationen und -variationen. Die Innovationen der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH reduzieren teilweise die Holzanteile bei gleichzeitigem Erhalt der physikalisch-technischen Eigenschaften. Zusätzliches Wachstumspotenzial in der Branche liegt in der Weiterveredelung der Platten. Neue Beschichtungskonzepte und die Herstellung von Holzwerkstoffen mit neuartigen Bindemitteln bilden Forschungsschwerpunkte. Das Ziel ist es, die Produktpaletten weiter zu entwickeln und dabei dem Trend zu leichteren Möbeln und damit zu leichteren Platten zu folgen.

Rechnungswesen/Controlling

Die Rechnungslegung in der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) erfolgt nach HGB. Zur Abbildung des Geschäftsgeschehens nutzt die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH ein gut entwickeltes Rechnungswesen und Controllingssystem auf Basis der SAP-Anwendungen, das alle grundlegenden Informationen zur Unternehmenssteuerung übersichtlich darstellt. Das Controlling erfolgt maßgeblich über die Auswertungen aus dem Rechnungswesen zu den einzelnen Gesellschaften und wird gesondert für den Teilkonzern Deutschland bzw. für den Teilkonzern Polen und auf der gesamten Konzernebene konsolidiert. In den Konsolidierungskreis sind alle wesentlichen Beteiligungen der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH einbezogen.

Wir beurteilen das Rechnungswesen und Controlling inkl. der Planungs-, Analyse- und Berichtsaktivitäten der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH zusammenfassend als grundsätzlich gut entwickelt. Die Planungsqualität und -methodik der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH sehen wir als gut und konservativ ausgerichtet an.

Finanzen

Die Finanzplanung des Unternehmens bildet u.a. Szenarien nach Aufnahme einer Unternehmensanleihe von bis zu 50 Mio. EUR ab. Laut Finanzplanung und unter Berücksichtigung der vorhandenen Kreditlinien verfügt die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr über ausreichende Finanzierungsspielräume, wobei die Linien zeitweise (Teil-)Inanspruchnahmen erfahren. Es ist uns kein dringender Hinweis bekannt geworden, welcher die finanzielle Situation der Gesellschaft kurzfristig gefährden könnte.

Die Passivseite der Bilanz wies zum Ende des letzten Geschäftsjahres eine verbesserbare Struktur aus, was sich auch in Bezug auf die Aktivseite in einem bilanzanalytischen Anlagendeckungsgrad von nur 34,11% widerspiegelt. Die Eigenkapitalquote ist mit 9,25% als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen. Dies ist auf die Umbuchung des im Jahr 2012 zurückgezahlten Genussrechtkapitals vom Eigenkapital in die kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Trotzdem liegt die Innenfinanzierungskraft (Cash Flow zur Gesamtleistung) des Konzerns über dem Branchendurchschnitt. Die Eigenkapitalquote weist darüber hinaus zum 30.06.2012 eine weitere deutliche Verbesserung auf. Da das Unternehmen seine Bankverbindlichkeiten im Jahr 2012 deutlich reduziert hat, bietet die Bilanz in Verbindung mit der Ergebnislage und der Innenfinanzierungskraft grundsätzliches Potenzial für die Zuführung von verzinslichem Fremdkapital. Bei erfolgreicher Platzierung ist nicht von einem höheren Leverage-Risiko auszugehen, weil die Verschuldung durch den Jahresüberschuss 2012 kompensiert und thesauriert wird. Zudem ist eine Erhöhung der Gesamtkapitalrentabilität auf 19,3% im Jahr 2012 geplant.

Die verhältnismäßig geringen Forderungsausfälle in der Vergangenheit und ein aktives, effektives und gut gestaltetes Debitorenmanagement durch die Eurofactor AG lassen keine besonderen Risiken in diesem Bereich erkennen. Das Unternehmen ist grundsätzlich Preis- und Devisenkursänderungsrisiken ausgesetzt. Die Währungskursrisiken sind dennoch zu relativieren, da das Unternehmen ihre Transaktionen mit einem Natural Hedging für die Euro/Zloty-Währungsschwanken absichert. Die Buchwerte des Sachanlagevermögens zum 31.12.2011 i.H.v. 87,4 Mio. EUR betragen im Verhältnis zu den Anschaffungswerten 48,3%.

Dabei handelt es sich vorwiegend um Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Die Off-Balanceverbindlichkeiten zum 31.12.2011 setzten sich aus Leasing- und vor allem aus Mietverbindlichkeiten i.H.v insgesamt 4,46 Mio. EUR zusammen. Weitere Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse bestanden zum Ende des Geschäftsjahres i.H.v. 4,82 Mio. EUR.

Risiken

Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH sieht sich in ihrer Tätigkeit einer Reihe finanzieller, operativer und marktbezogener Risiken gegenüber. Ihre Überwachung erfolgt im Rahmen einer umsichtigen Unternehmensführung. Ein Risikomanagement ist im Unternehmen nicht als eigener Funktionsbereich etabliert. Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) verfügt über ein Risikomanagementsystem, das im Unternehmen als Teil des Führungs- und Steuerungskonzepts etabliert ist. Wesentliche Risiken, die sich auf die aktuelle oder zukünftige Ertrags- oder Finanzlage der Gruppe auswirken können, sind katalogisiert und Maßnahmen zu deren Vermeidung bzw. deren Kontrolle sind definiert.

Durch ein weiterhin konsequentes Working-Capital-Management sollen die bestandsbezogenen Risiken in Zukunft begrenzt werden. Die verfügbaren Kreditlinien sind diversifiziert und b.a.w. gewährt. Obwohl es aktuell keine Hinweise für eine Änderung dieser Vorgehensweise gibt, sind grundsätzlich Prolongationsrisiken möglich. Wir halten die Berichterstattung des Managements hinsichtlich der grundsätzlich guten Kontakte zu Banken und anderen potenziellen Kapitalgebern für glaubhaft. Darüber hinaus halten wir die Begebung einer Unternehmensanleihe zur Diversifizierung der Finanzierungsquellen in diesem Zusammenhang für durchaus sinnvoll.

Im Rahmen der operativen Tätigkeit sieht sich das Unternehmen mit erhöhten Marktrisiken konfrontiert. Wir sehen für das Unternehmen gute Chancen hinsichtlich eines organischen Wachstums über Marktniveau, was für die Marktetablierung und die Positionierung des Unternehmens spricht. Die Konjunkturanfälligkeit halten wir im Branchenvergleich für leicht verringert. Vor dem Hintergrund weitgehend gesättigter Märkte in Europa und einer sich abzeichnenden konjunkturellen Abkühlung ist eine Erhöhung des Margendrucks jedoch nicht auszuschließen, der dazu führen kann, dass steigende Beschaffungskosten nicht weitergegeben werden können. Steigende und volatile Rohstoffpreise sowie Währungsschwankungen bedingen nachfragebezogene Unsicherheiten, die derzeit teilweise abgesichert sind.

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Die folgende Tabelle zeigt die Geschäftsentwicklung der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) für die letzten drei Geschäftsjahre sowie das Budget für das laufende Geschäftsjahr. Die Bilanzen der polnischen Tochtergesellschaften wurden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Ab 2012 wurde die HWH Holzwerkstoffe Holding GmbH entkonsolidiert. Dies erfolgte im Anschluss an den Verkauf ihrer 50% der Anteile am Joint-Venture Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG und ihrer Komplementärin an den Joint-Venture-Partner Formica.

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) in Mio. EUR	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Forecast
Umsatzerlöse	139,8	163,2	179,8	187,4
EBITDA	17,1	26,5	17,4	49,3
EBIT	8,1	18,0	9,2	40,4
Jahresüberschuss	2,1	12,2	3,0	34,6

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass es dem Unternehmen gelungen ist, positive Ergebnisse auszuweisen. Aufgrund der positiven Konjunktorentwicklung nach der Finanzmarktkrise konnte die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH im **Geschäftsjahr 2010** eine deutliche Geschäftsausweitung von 16,7% auf einen Umsatzwert von 163,2 Mio. EUR verzeichnen (siehe obige Tabelle). Dieser positive Trend ist insbesondere auf die Entwicklung der Möbel- und Türenindustrie zurückzuführen. Trotz einer Erhöhung der Preise für Hackschnitzel und Rundholz um bis zu 40% im Vergleich zum Vorjahr, was zu einem Anstieg des Materialaufwands führte und durch ein unterproportionales Wachstum der Personalkosten, hat sich das EBITDA von 9,4 Mio. EUR auf 26,5 Mio. EUR verbessert. Dies entspricht 16,3% der Gesamtleistung (Vj. 12,4%). Das EBIT hat sich auf 18,0 Mio. EUR (Vj. 8,1 Mio. EUR) mehr als verdoppelt und das Unternehmen weist damit eine positives Jahresergebnis von rd. 12,2 Mio. EUR (Vj. 2,1 Mio. EUR) aus.

Das **Geschäftsjahr 2011** des Konzerns im Bereich HDF-/MDF-Holzfasertafeln war in Folge der Verkaufspreissteigerungen von 4% und des Umsatzwachstums i.H.v. 23% im polnischen Werk durch eine Gesamtleistungssteigerung von 10,3% gekennzeichnet. Der Absatz der Schichtpressstofftafeln konnte auch aufgrund der gestiegenen Nachfrage um 8,6% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Insgesamt haben sich die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns um 10,1% auf rd. 179,8 Mio. EUR gesteigert (siehe obige Tabelle). Im Gegensatz zum Rohertrag, der leicht im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 76,1 Mio. EUR gestiegen ist, hat sich die Rohertragsquote um 4,2% verringert. In erster Linie ist dies auf die gestiegenen Preise der für den Konzern relevanten Rohstoffe, d.h. Hackschnitzel, Rundholz, Leim sowie für Lacke, zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 Mio. EUR ebenso stark gestiegen. Ursächlich hierfür waren zum großen Teil nicht liquiditätswirksame Kursverluste aus der Bewertung von Euro-Darlehen im polnischen Abschluss (EUR-PLN) von 6,9 Mio. EUR und die um ca. 2,7 Mio. EUR gestiegenen Kosten für Vertrieb und Logistik. Diese begründet sich sowohl durch einen Anstieg der Frachtsätze der Spediteure als auch aus der angestiegenen Anzahl von kleineren Aufträgen.

Bei angestiegener Materialaufwandsquote und sich überproportional zum Wachstum entwickelnden sonstigen betrieblichem Aufwand, führte dies zu einem verringerten Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahr von rd. 17,4 Mio. EUR. Das operative Ergebnis ist allerdings differenzierter zu betrachten. Hier ist das Ergebnis um Kursdifferenzen i.H.v. 5,1 Mio. EUR zu relativieren. In der GuV zum 31.12.2010 wurde ein Kursergebnis von 8,2 Mio. EUR aufgrund der geänderten Bewertungsmethodik durch das BilMoG erfolgsneutral mit der Konzernrücklage verrechnet. Bereinigt um diesen Effekt beträgt das EBITDA 2011 eher 22,5 Mio. EUR und weist eine Verminderung von 15% im Vergleich zum Vorjahr aus. Der Jahresüberschuss ist also durch diesen Sondereinfluss geprägt und beträgt 3,0 Mio. EUR (Vj. 12,2 Mio. EUR).

Auffällig im Bericht zur **Geschäftsentwicklung des 1. Halbjahres 2012** ist der Verkauf der von HWH Holzwerkstoffe Holding gehaltenen Beteiligung (50%) an der Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG und an der Homapal Plattenwerk Beteiligungsgesellschaft mbH zu einem Preis von etwa 30,5 Mio. EUR nach Steuern an den ehemaligen Joint-Venture-Partner Formica. Das 1. Halbjahresergebnis ist damit wesentlich durch einen Einmaleffekt positiv beeinflusst. Der Verkaufserlös wurde vollständig zur Darlehenstilgung, zur Rückführung der Mezzanine-Tranche PREPS sowie zur Gewinnausschüttung verwendet. Die HomaTrade GmbH hatte 2011 die Exklusivvertriebsrechte der Homapalprodukte von der Homanit GmbH & Co. KG in Deutschland übernommen. Nach dem Verkauf behält der Konzern über die HomaTrade das exklusive Vertriebsrecht für Homapal- und Formica-Produkte (Hochdrucklaminat) für die Märkte Deutschland, Österreich und die Schweiz. Der Kauf des Vertriebsrechtes durch die HomaTrade GmbH wird i.H.v. 0,75 Mio. EUR fremdfinanziert.

Wegen einer unerwartet schwachen Umsatzentwicklung in Deutschland aufgrund fehlender Aufträge aus der Türenindustrie, die durch den Umsatzzuwachs in Polen nicht völlig kompensiert werden konnte, liegen die Umsatzerlöse zum 30.06.2012 um 6,9% unter den eigenen Planungen bei rd. 84,7 Mio. EUR. Im Vergleich zum 30.06.2011 haben sich die Umsatzerlöse um 3% verringert. Nach Bereinigung des ersten Halbjahres 2011 um die zwischenzeitlich entkonsolidierten Gesellschaften weist der Umsatz zum 1. Halbjahr 2012 eine Verminderung von 0,9% zum 1. Halbjahr 2011 aus. Die Rohertragsmarge liegt mit 40,6% der Gesamtleistung nur leicht unter der Planung. Von dem Konzernüberschuss i.H.v. 33,5 Mio. EUR wurde eine Vorabauschüttung i.H.v. 15 Mio. EUR vorgenommen. Sie wurde weitgehend zur Tilgung von Gesellschafterdarlehen verwendet. Trotz der Unterschreitung des Plan-Umsatzes zum 1. Halbjahr 2012 geht die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH auf Grund der aktuellen Geschäftsentwicklung von einem Erreichen des Forecasts für das Gesamtjahr 2012 aus.

Ende Februar 2012 wurde die Homanit Krosno Odrzańskie Sp. z o.o. von der Homanit Holding GmbH gegründet. Mit Wirkung vom 29.06.2012 erwarb das neue Unternehmen das Aktivvermögen (Anlagevermögen, Vorräte und Forderungen) von der Hardex SA. Die Finanzierung erfolgte durch die Kapitaleinzahlung sowie durch ein Darlehen über 20 Mio. PLN. Ab diesem Zeitpunkt wurden sämtliche Vertriebsaktivitäten über den zentralen Vertrieb der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH übernommen. Das Finanzen/Controlling wird über die Homanit Polska abgedeckt. An dem Standort Krosno werden vorläufig jährlich ca. 28 Millionen m² Hartfaserplatten produziert. Mit dieser Übernahme hat die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) wesentliche Bausteine für das zukünftige Wachstum geschaffen. Die Holzversorgung wird gesichert und die Produktionsstätte bringt eine hervorragende Infrastruktur mit, die genutzt werden soll, um weitere Kapazitäten aufzubauen. Neben der bestehenden Hartfaserplattenproduktion soll die Homanit Krosno zukünftig die lohnintensiven Veredelungsarbeiten übernehmen. Laut den Planungen wird die Homanit Krosno zum Umsatzwachstum beitragen und im Jahr 2013 an ca. 13,9% der Umsatzerlöse des Konzerns mitwirken.

Im **Forecast für 2012** und der **Planung der Folgejahre 2013-2017** geht die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH von einer Fortsetzung der günstigen Geschäftsentwicklung aus. Das Wachstum wird durch weitere Internationalisierung, Marktberreinigung durch Verdrängung und Zukäufe erreicht. Die erstellten Planungen erscheinen insgesamt plausibel.

Die Investitionen der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH betreffen Effizienzsteigerung, Ausrüstungen und Innovationen. Im Jahr 2011 wurden 11,5 Mio. EUR in eine Kaschieranlage und eine Trockenbeleimung in Polen investiert. Für 2012 sind Investitionen von insgesamt 15,3 Mio. EUR (davon 5,2 Mio. EUR in Deutschland) geplant. Die Investitionsvorhaben wurden sowohl in Deutschland als auch in Polen weitestgehend im 1. Halbjahr 2012 planmäßig durchgeführt. In Deutschland hat der Neubau der Lagerhalle in Losheim begonnen, die Lackieranlagen werden mit einer neuen Technik versehen, die den Materialeinsatz reduzieren werden. Roboter werden die Abstapelung übernehmen. In Polen wird sich die Inbetriebnahme der Kaschieranlage sowie der Trockenbeleimung um 3 Monate verschieben.

Die Strategie des Konzerns fokussiert sich auch auf Innovationen, die zu einer Erweiterung der Produktpalette führen sollen. HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH hat eine stabile Leichtbauplatte in „Sandwich-Bauweise“ entwickelt. Dieses „HomaLight“ Produkt ist formaldehydfrei und zeichnet sich durch einen geringen Einsatz von Ressourcen wie Holz und Leim aus. Es ist für den Möbel- und Innenausbau geeignet und sollte erstmals 1 Mio. EUR Umsatz in 2012 bringen. Eine andere Innovation der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH ist das „Natural H“ Produkt, ein hochwertiger Holzwerkstoff, der durch geringste Formaldehyd-Emissionen und minimale Feuchtigkeitsaufnahme gekennzeichnet ist. Dadurch kann der Wertschöpfungsanteil der Produktpalette des Konzerns gesteigert werden. Der Umsatzanteil von neuen Produkten soll in der strategischen Planung auf 30% gesteigert werden.

Die **finanzielle Situation** der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH sehen wir derzeit als unkritisch an. Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH verfügt über ein breit diversifiziertes Bankenportfolio mit gestaffelten Darlehenslaufzeiten. Zusätzlich zur nachrangigen stillen Beteiligung i.H.v. 10,2 Mio. EUR verfügt der Konzern zum 30.09.2012 über Kreditlinien von 24,6 Mio. EUR und Darlehen von 63,9 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen Ende 2011 rd. 64,0 Mio. EUR. Sie konnten zum 30.06.2012 auf rd. 48 Mio. EUR abgebaut werden, was 31,9% der Bilanzsumme entspricht. Damit weisen die Netto-Finanzschulden zum EBITDA des Halbjahres 2012 einen soliden Quotient von 1,5 aus und sprechen für weiteres Verschuldungspotenzial.

In der Bilanz zum 31.12.2011 wurden flüssige Mittel (Guthaben) i.H.v. 15,2 Mio. EUR bilanziert. Der Konzern weist zum Ende des Jahres ein bereinigtes Eigenkapital inklusive der Forderungen ggü. dem Gesellschafter und des langfristigen Teils der stille Beteiligung von 12,5 Mio. EUR (Vj. 30,18 Mio. EUR) aus. Die stille Beteiligung von 10,2 Mio. EUR sowie das in 2005 eingeworbene Genussrechtskapital von 22 Mio. EUR wurden nach den Regelungen der Creditreform Rating Agentur in Abhängigkeit des Nachrangs, der Verlustbeteiligung, der Restlaufzeit und des Kündigungsrechts zu 50% dem Eigenkapital und zu 50% dem mittelfristigen Fremdkapital zugeordnet. Wegen der Rückzahlung des Genussrechtskapitals im Laufe des Jahres 2012 wurde ein Betrag i.H.v. 11 Mio. EUR (50% des Genussrechtskapitals) in der Bilanz zum 31.12.2011 vom Eigenkapital in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgebucht. Dadurch ist die Eigenkapitalquote auf 9,25% (Vj. 22,64%) gesunken und hat die Netto-Finanzschulden zum EBITDA einen erhöhten Wert erreicht. Hierzu wurden vorsorglich die mit einer Bank vereinbarten Financial Covenants adjustiert. In der Berechnung der Eigenkapitalquote zum 31.12.2011 müssen ein *non recourse* Factoringsvertrag mit Eurofactor AG sowie Off-Balance-Verbindlichkeiten in Form von Miet- und Leasingverträgen i.H.v. 4,5 Mio. EUR berücksichtigt werden. Mit der Übertrag des Jahresüberschuss, der aus dem Sondereffekt des Verkauf der Beteiligungen resultiert, und trotz der Vorabausschüttung i.H.v. 15 Mio. EUR sollte im Jahr 2012 die Eigenkapitalquote auf einen annähernd zufriedenstellenden Wert von 20% steigen. Die Vorabausschüttung wurde zu großen Teilen zur Rückführung der Forderungen gegen Gesellschafter genutzt. Die zukünftige Eigenkapitalentwicklung wird vornehmlich durch Gewinnthesaurierungen geprägt und die Covenants sollten weiterhin eingehalten werden.

Durch die gewählte Strategie wird sich sowohl im Anlagenvermögen als auch im Umlaufvermögen die Kapitalintensität erhöhen, was durch eine Anleihe i.H.v. 50 Mio. EUR finanziert werden soll. Bei der Anleiheemission wird ab 2013 eine marktübliche Verzinsung unterstellt, die durch die Tochterunternehmen sichergestellt wird. Die Bilanzsumme der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH wird sich auf Grund der Geschäftsausweitung und der geplanten Anleiheemission im Jahr 2012 auf prognostiziert rd. 179,0 Mio. EUR (Vj. 134,9 Mio. EUR) erhöhen. Die Szenarioplanungen mit einer Anleihe zeigen darüber hinaus starke Kassenbestände bzw. Liquiditätsreserven in den kommenden 5 Jahren. Im Jahr 2017 ist die Rückführung der Anleihe aus dem operativen Cashflow und vorhandenen Liquiditätsreserven angedacht.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und gänzlich den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Der Bericht darf nur in Gänze veröffentlicht werden um die Gesamtaussage der Inhalte nicht zu verfälschen. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwandt werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht statthaft. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

CREDITREFORM RATING AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail info@creditreform-rating.de
Internet www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH
Bahnhofstraße 30
D-37412 Herzberg am Harz

Telefon +49 (0) 5521 / 84-0
Telefax +49-(0) 5521 / 8 42 69

E-Mail info@homanit.org
Internet www.homanit.de

Geschäftsführung: Fritz Hans Homann